



Bündner Kantonsschule  
Scola chantunala grischuna  
Scuola cantonale grigione

---

Arosastrasse 2, 7000 Chur, Tel. 081 257 51 51, Fax: 081 257 51 52  
E-Mail: [Sekretariat@bks.gr.ch](mailto:Sekretariat@bks.gr.ch)  
Internet: [www.bks-campus.ch](http://www.bks-campus.ch)

## DAS GYMNASIUM

### Das Gymnasium an den Bündner Mittelschulen

Die Ausbildung an den Bündner Gymnasien erfolgt auf der Grundlage des Maturitätsanerkennungsreglementes (MAR). Das vom Bund und den Kantonen gemeinsam erlassene Reglement legt fest, unter welchen Voraussetzungen die gymnasialen Ausbildungsgänge als Maturität anerkannt werden. Die anerkannten Maturitätsausweise berechtigen zur Zulassung an die Technischen Hochschulen des Bundes und an die Universitäten.

Die rechtliche Grundlage für die gymnasiale Ausbildung im Kanton Graubünden bildet das Mittelschulgesetz.

### Wie ist die gymnasiale Ausbildung strukturiert?

*Die gymnasiale Ausbildung setzt sich aus acht Grundlagenbereichen (mit dreizehn Unterrichtsfächern) und einem flexiblen Wahlsystem, bestehend aus Schwerpunkt- und Ergänzungsfächern, zusammen.*

Die Grundlagenbereiche sind von allen Schülerinnen und Schülern zu besuchen. Die zweite Landessprache ist in der dritten Klasse wählbar. Im Laufe der gymnasialen Ausbildung haben die Schülerinnen und Schüler ein Schwerpunkt- und ein Ergänzungsfach zu wählen. Die Wahl dieser Fächer erfolgt im Hinblick auf die angestrebte Studienrichtung und entspricht den persönlichen Fähigkeiten und Interessen. Schulinterne Informationsveranstaltungen und persönliche Beratung geben wesentliche Hilfestellungen bei der Wahl von Schwerpunkt- und Ergänzungsfach.

*Die gymnasiale Ausbildung dauert sechs bzw. vier Jahre.*

Beim Eintritt im Anschluss an die sechste Klasse der Primarschule dauert die gymnasiale Ausbildung sechs Jahre (Langzeitgymnasium), im Anschluss an die zweite Sekundarschulklasse vier Jahre (Kurzzeitgymnasium).

*Die zweisprachige Maturitätsausbildung erlaubt es, die Sprachkompetenz in zwei Kantonssprachen zu fördern und eine anerkannte zweisprachige Maturität abzulegen.*

Schülerinnen und Schüler, deren Muttersprache (Erstsprache) Italienisch oder Romanisch ist, legen eine zweisprachige Maturität Italienisch/Deutsch oder Romanisch/Deutsch ab. Dazu besuchen sie während der ganzen gymnasialen Ausbildungsdauer zwei Grundlagenfächer in Italienisch oder Romanisch.

Deutschsprachige Schülerinnen und Schüler können ebenfalls eine zweisprachige Maturität (Deutsch/Italienisch) ablegen. Sie erhalten während der gesamten gymnasialen Ausbildungsdauer Unterricht in zwei Grundlagenfächern in italienischer Sprache erteilt. Vorbedingung für diesen Ausbildungsgang sind vier Jahre Italienischvorkenntnisse und die Wahl von Italienisch als zweiter Landessprache.

### **Wer kann an das Gymnasium?**

Der Eintritt in das Gymnasium einer Bündner Mittelschule erfolgt im Anschluss an die sechste Primar- oder die zweite Sekundarschulklasse.

Die Bündner Mittelschulen veranstalten eine einheitlich gestaltete und gleichzeitig durchgeführte Aufnahmeprüfung. (Bitte die neue Verordnung über das Aufnahmeverfahren an den Mittelschulen (AufnahmeVO) bei [www.ahb.gr.ch](http://www.ahb.gr.ch) konsultieren). Das Bestehen dieser Aufnahmeprüfung berechtigt zum Besuch einer Mittelschule im Kanton Graubünden.

Sofern eine Übertrittsnote vorliegt, wird diese im Zusammenhang mit der Aufnahmeprüfung berücksichtigt und zählt als zusätzliche Prüfungsfachnote.

### **Wie gliedert sich die sechsjährige gymnasiale Ausbildung?**

Die sechsjährige gymnasiale Ausbildung beginnt im Anschluss an die sechste Primarschulklasse und besteht aus zwei Jahren Untergymnasium und vier Jahren Gymnasium.

#### *An wen richtet sich das Untergymnasium?*

Das Untergymnasium richtet sich mit seiner erhöhten Zahl an Pflichtfächern an lernfreudige Schülerinnen und Schüler, die bereit sind, im Anschluss an die Primarschule höhere Anforderungen bezüglich Motivation, Arbeitseinsatz und Leistungsbereitschaft zu erfüllen.

Ziele des Untergymnasiums sind insbesondere:

- Vermittlung einer breiten Allgemeinbildung zur Vorbereitung auf den folgenden gymnasialen Ausbildungsgang mit dem Ziel der Hochschulreife
- Förderung einer Arbeitshaltung und Vermittlung einer Lerntechnik, in der analytisches und vernetztes Denkvermögen sowie sprachliche Kompetenz eine erfolgreiche Weiterführung des gymnasialen Bildungsgangs gewährleisten

Das Untergymnasium bezweckt weder einen eigenen Schulabschluss noch die Vorbereitung auf eine Berufslehre. Es dient dazu, sich auf den weiteren Besuch des Gymnasiums mit dem Ziel der gymnasialen Maturität vorzubereiten. Von den Schülerinnen und Schülern des Untergymnasiums wird deshalb ein hohes Mass an Lernfreude, Motivation und Leistungsbereitschaft gefordert.

### **Wie gliedert sich die vierjährige gymnasiale Ausbildung?**

Die vierjährige gymnasiale Ausbildung beginnt im Anschluss an die zweite Sekundarschulklasse oder die zweite Klasse des Untergymnasiums.

Die Ausbildung setzt sich aus acht Grundlagenbereichen (dreizehn Unterrichtsfächern), einem Schwerpunktfach, einem Ergänzungsfach, einer Maturaarbeit sowie verschiedenen Wahlfächern zusammen. Im ersten Ausbildungsjahr erhalten die Schülerinnen und Schüler in der Regel nur Unterricht in den Grundlagenfächern (Ausnahme: Latein im Anschluss an das Untergymnasium). Das Schwerpunktfach besuchen sie ab der 4. Klasse und das Ergänzungsfach ab der 5. Klasse des Gymnasiums.

Schülerinnen und Schüler, die das Gymnasium im Anschluss an die zweite Sekundarklasse besuchen und sich für eine neolateinische Sprache als Schwerpunktfach (Spanisch, Französisch, Italienisch, Romanisch) ab der 4. Klasse entscheiden, müssen ab Schuljahr 2011/2012 in der dritten Gymnasialklasse den Lateinunterricht (für Anfänger) besuchen und haben ab der 5. Gymnasialklasse Latein als Ergänzungsfach, um am Ende der Mittelschulbildung Latein nach den Vorgaben der Universität Zürich abschliessen zu können.

## Grundlagenbereiche

<b>Erstsprache</b>	Deutsch, italiano, rumantsch
<b>Zweite Landessprache</b>	tedesco/tudestg, Italienisch, Romanisch Französisch
<b>Dritte Sprache</b>	Englisch
<b>Mathematik</b>	Mathematik
<b>Naturwissenschaften</b>	Biologie Chemie Physik
<b>Geistes- und Sozialwissenschaften</b>	Geografie Geschichte und Staatskunde Einführung in Wirtschaft und Recht
<b>Kunst</b>	Bildnerisches Gestalten Musik
<b>Turnen &amp; Sport</b>	

## Schwerpunktfächer

- Aus dem Angebot der Schwerpunktfächer kann nur eines gewählt werden.
- Eine Sprache, welche bereits als Grundlagenfach gewählt wurde, ist nicht als Schwerpunktfach wählbar.

Italienisch, Romanisch, Französisch,  
Spanisch, Russisch, Latein, Griechisch  
Physik und Anwendungen der Mathe-  
matik  
Biologie und Chemie

Wirtschaft und Recht  
Philosophie/Pädagogik/Psychologie  
Bildnerisches Gestalten  
Musik

## **Ergänzungsfächer**

- Aus dem Angebot der Ergänzungsfächer kann nur eines gewählt werden.
- Ein Fach, welches bereits als Schwerpunktfach gewählt wurde, ist nicht auch als Ergänzungsfach wählbar.
- Die Wahl von Musik oder Bildnerischem Gestalten als Schwerpunktfach schliesst die Wahl von Musik, Bildnerischem Gestalten oder Sport als Ergänzungsfach aus.
- Sprachen sind nicht als Ergänzungsfach wählbar.

Anwendungen der Mathematik  
Bildnerisches Gestalten  
Biologie  
Chemie  
Geografie  
Geschichte  
Musik

Pädagogik/Psychologie  
Philosophie  
Physik  
Wirtschaft und Recht  
Religionslehre  
Sport  
Informatik

## **Maturaarbeit**

Die Maturaarbeit hat zum Ziel, die Eigenmotivation zu stärken, sich eine selbständige Arbeitsmethodik anzueignen und eine Öffnung über die eigentliche Fachgrenze hinaus zu ermöglichen.

Schülerinnen und Schüler müssen deshalb allein oder in einer Gruppe eine grössere eigenständige schriftliche oder schriftlich kommentierte Arbeit erstellen und mündlich präsentieren. Damit erbringen sie den Nachweis, dass sie gelernt haben, Informationen zu suchen, auszuwerten, zu verarbeiten, zu ordnen und Ideen zu vermitteln.

Die Lehrkräfte beraten die Schülerinnen und Schüler bezüglich der Themenwahl und Arbeitsmethodik.

Diese Arbeit wird von allen Schülerinnen und Schülern verlangt, und die Note zählt ab Schuljahr 2009/2010 für das Promotionszeugnis der Abschlussklasse und für das Bestehen der Maturaprüfung.

## **Weitere Fächer (*Freifächer*)**

Mit den weiteren Fächern erhalten die Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, bestimmte Fächer vertieft zu behandeln, sich zusätzliche Fertigkeiten anzueignen oder allfällige Defizite aufzuarbeiten.

## Die Stundentafel befindet sich auf der Homepage der Bündner Kantonsschule:

[www.bks-campus.ch](http://www.bks-campus.ch) (Abteilungen ⇒ Gymnasium ⇒ Stundentafel).  
oder

[www.ahb.gr.ch](http://www.ahb.gr.ch) (Teilrevision Mittelschulgesetz ⇒ Gesetz über die Mittelschulen im Kanton Graubünden (Mittelschulgesetz)).

### Bitte beachten Sie die Hinweise auf der Homepage ganz genau:

- Für die 3. Gymnasialklasse und höhere Klassen gilt nach wie vor die alte Stundentafel.
- Die neue Stundentafel (gemäss Teilrevision Mittelschulgesetz) gilt ab dem Schuljahr 2010/11 nur für die 1. und 2. Gymnasialklasse. Sie wird in den nächsten Jahren jahrgangsweise **auch für die 3. bis 6. Gymnasialklasse** eingeführt.

### Welche Ausbildungen können an der Bündner Kantonsschule besucht werden?

An der Bündner Kantonsschule können das Langzeitgymnasium, das Kurzzeitgymnasium, die Fachmittelschule mit Fachmaturität und die Handelsmittelschule mit Berufsmaturität besucht werden. Die Grafik auf der folgenden Seite zeigt, wie die verschiedenen Ausbildungsgänge strukturiert sind und an welches Schuljahr sie in der Regel anschliessen.

